

27.7.24

Homo animalis

Homo animalis omnia facit quae fieri possunt et lucrum ferunt; nihil est quod non sit aut non sit – *homo animalis* macht alles, was möglich ist und Profit abwirft; es gibt nichts, was nicht existiert oder nicht existiert oder was nicht der Fall ist.

In causa übelsten Umweltzerstörern haben sie ihren Sitz in der Schweiz; Schweizer *homo politicus* bis in die höchsten Instanzen sind die Schirmherren eines weltweiten „Rohstoffhandels“. Diktatoren, Kreaturen und Kriegstreiber profitieren vom Handel (finanzieren damit ihre Kriege), Geschäfte, die über die Schweiz abgewickelt und versteuert werden. Ein Milliardengeschäft für ca. 150 der weltweit grössten Rohstoffkonzerne mit Sitz in der Schweiz – die keine Gewinnsteuern bezahlen. Dazu gehört ein weltweiter Ölhandel (auch mit Russland), ein Konzern wie Glencore oder Holcim usw. Dem weltweiten Rohstoffhandel, sind der grössten CO₂, CH₄ und N₂O – Emissionen und andere giftige Gase geschuldet usw. Damit geht einher die extrapolierte anthropogene Erwärmung des Planeten Erde (siehe wissenschaftliche Untersuchungen, von den Tonnen weltweit freigesetzten Emissionen). Der heute gemessene „normale“ CO₂-Gehalt ist in etwa 420 ppm im Gegensatz von der Hand zur Fabrikarbeit der Industrialisierung 1751 – 1785, in etwa 280 ppm. Durch den Rohstoff-Abbau und Handel ist der ppm um 140 Grad gestiegen, d. h. innert rund 200 Jahren eine Verdreifachung. Linke, grüne und rechte *homo politicus* haben nichts Besseres zu tun, als den „Konsumenten“ für alles und jedes zur Verantwortung zu ziehen. „Das Eine tun, das andere aber nicht lassen – was wir tun, ist das andere weitgehend lassen!“ Dabei wäre es technisch möglich, statt, bevor die Tonnen von Emissionen in Luft und Wasser entsorgt werden, Filteranlagen einzubauen. Der Indikator ist der weltweite Anstieg des ppm resp. die grenzenlose Verschmutzung von Luft und Wasser. Firmen treiben Greenwashing und beteuern alle Standards einzuhalten. Weltweit engagieren sie einen Tross von Anwälten, die sich bemühen, der Sache auf den Grund zu gehen, resp. Expertisen zu erstellen. Umweltorganisationen bestätigen, dass so gut wie nichts passiert. Indikator: TV einschalten.